

Wechsel von Sek.I in Berufsschule

Beitrag von „Timm“ vom 6. Juni 2006 20:46

Hello,

willkommen in der stetig wachsenden Gemeinde der Sek.I-/Realschullehrer an Berufsschulen. Wir haben uns in diesem Jahr mit einer handvoll Realschullehrer und Sek. I-Lehrer "eingedeckt"; bis auf eine Kollegin (die aber auch länger nicht mehr an Realschulen unterrichtet hat), haben meines Wissens alle Kolleginnen (zwei davon sitzen bei mir im Lehrerzimmer) den Sprung sehr gut geschafft und sind recht zufrieden mit ihrer Wahl.

Der Sprung ist, was uns B-Wer anbetrifft, also weder besonders gewagt noch verrückt. In unserem Regierungsbezirk gibt es auch extra Dienstbesprechungen und Fobis für die neuen Kolleginnen (sind fast überwiegend Frauen).

Mit der Lehrbefähigung Sek.I wirst du ausschließlich im Teilzeitbereich der Berufsschulen, dem BVJ, den 1- und 2jährigen Berufsfachschulen und z.T. auch im ersten Jahr der Berufskollegs eingesetzt. Für die berufliche Oberstufe (berufliches Gymnasien, Techniker-/Meisterschulen und dem 2. Jahr der Berufskollegs) hast du allerdings keine Lehrbefähigung. Über die einzelnen Schularten erfährst du [hier](#) mehr.

Die Inhalte der Bildungspläne decken sich zum Teil in deinen Fächern mit der Realschule: Inhaltsangabe, Argumentieren/Stellungnahme, kreatives Schreiben und in den Vollzeitschulen auch die Behandlung von Ganzschriften stehen auf der Agenda in Deutsch, in Gemeinschaftskunde findest du Felder wie "Der Einzelne in der Gesellschaft", Globalisierung, Entwicklungsproblematik, Europa, das politische System der BRD. Z.T. sind diese Themen auf dem Niveau der Realschule, zum Teil sind sie im Sinne des spiralförmigen Curriculums auf darüber hinausgehenden Niveau.

Du wirst dich aber in Deutsch (wahrscheinlich) sehr viel mehr mit Kommunikation, Präsentation und Rhetorik sowie projekthaftem Arbeiten auseinandersetzen müssen. Da du aber vom Ref kommst, müsstest du dir bestimmt auch in allgemeinbildenden Schulen neue Themen erarbeiten.

An den Vollzeitschulen gibt es das Fach "Gemeinschaftskunde mit Geschichte". Wirst du hier eingesetzt, wirst du evtl. einiges an Arbeit vor dir haben, wenn du Nichthistorikern bist. Die Themen reichen neuerdings von der Antike bis zur Nackriegszeit in den zweijährigen Berufsfachschulen. Ansonsten dürfte Gemeinschaftskunde recht undramatisch sein.

Die Klientel an der BS ist sehr verschieden. BVJ und die einjährigen Berufsfachschulen, z.T. auch gewisse Ausbildungsberufe erfordern - wie Super-Lion es schon gesagt hat - ein hohes Maß an pädagogisch-disziplinarischer Arbeit. Dafür gibt es auch eine ganze Menge an Ausbildungsberufen, in denen die Schüler sehr gut zu haben sind. An den Schularten, die an HS-

und RS-Abschluss anschließen, muss oft eine gewisse Schulmüdigkeit (Fehlzeiten!) bekämpft werden. Machst du guten Unterricht, forderst auch ein gewisses Niveau ein und zeigst Konsequenz bei Fehlzeiten, wirst du hier aber meiner Erfahrung nach sehr gut arbeiten können.

Ich komme ja auch aus dem allgemeinbildenden Bereich, allerdings mit Sek.I&II-Befähigung und habe den Wechsel noch keine Minute bereut. Im Gegenteil, bei uns gelten die beruflichen Schulen in vielen Feldern als Vorreiter und du wirst bei einer gewissen Offenheit ein tolles Arbeitsfeld vor dir finden.

Viel Erfolg beim Einstieg, weitere Fragen beantworte ich gerne, auch per pn.